

Pilgerweg am Deich

2

Stele in Wardhausen: „Engel hätten gesagt, er lebe“

Der Ort

Wir stehen in Wardhausen und können von dieser Stelle aus den Kirchturm von Rindern sehen. In der Nähe dieser Stele befindet sich das Johanna-Sebus-Denkmal. Die damals 17 jährige Johanna Sebus aus Brienen hat im Januar 1809 bei einem Dambruch zunächst ihre Mutter aus den Fluten des Rheins gerettet und kam dann ums Leben, als sie weiteren Menschen helfen wollte. Das hat Johanna Sebus so berühmt gemacht, Johann Wolfgang von Goethe sie sogar in einem Gedicht erwähnt. Ihre Grabplatte liegt im Altarraum der Kirche in Rindern.

Die St. Willibrord-Kirche in Rindern ist samstags von 11 – 16 Uhr geöffnet.

Der Bibeltext

Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, sodass sie ihn nicht erkannten.

Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet?

Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm:

Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Er fragte sie: Was denn?

Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. (Lk 24,15-24)

Zum Nachdenken

Sucht Jesus bei den Lebenden ... er ist auferstanden ... er lebt. Sucht ihn in eurem Leben und glaubt dem Engel, wie es die Frauen damals taten.

*Sucht ihn auf der Straße eures Lebens, wo immer er sich finden lässt.
Er lebt: im Lächeln hinter der Maske, im Sonnenaufgang, in jeder Geschichte, die unser Herz erfreut.*

Sucht ihn nicht in toten Strukturen, nicht in abgestorbenem Machtgehabe ... da ist er nicht:
... nicht, wo Leben verhindert wird ... nicht, wo Liebe nicht zugestanden wird ... nicht, wo Versöhnung keine Option ist ... nicht, wo Neues im Keim erstickt wird – sucht ihn nicht bei den Toten!

Jesus lebt, er ist auferstanden. Sucht ihn bei den Lebenden, bei mir und bei dir!

Gebet

Guter Gott, deine Engel haben den Frauen am Grab die frohe Botschaft verkündet: Jesus lebt. Er ist auferstanden. Schicke auch uns Engel, wenn wir nicht glauben können, wenn wir mutlos sind oder wenn uns alles zu viel wird. Schick uns Engel, die uns neu die frohe Botschaft verkünden: Jesus lebt. Er ist auferstanden.

Der Weg

Wir brechen nun auf nach Düffelward. Wir kommen an einer Hochwassermarkierung vorbei, die uns anzeigt, in welchem Jahr das Wasser des Altrheins beängstigend hoch stand. Vorher kommt das Gut Hoogefeld in unseren Blick- die Geburtsstätte der niederrheinischen Käseherstellung. Nach Vereinbarung kann dort die Gedenkplatte für Maria Reymer sowie das Käsemuseum besichtigt werden. An der Fähre nach Schenkenschanz steht unsere nächste Stele.
Der Weg bis zur Stele in Düffelward ist 1,6 km lang.

◁ PILGERWEG AM DEICH ▷▷▷▷▷



Engel hätten gesagt,
er lebe.

Lukas 24, 13-35

Engelen hebben gezegt,
hij leeft.

Lucas 24, 13-35

Kath. Kirche Rindern